

15. Oktober 2019

Die Situation im Auggener Weg 2 bis 6 ist für die Freien Wähler nicht länger hinnehmbar.

In einer Anfrage fordern sie daher, dass die Stadt nichts unversucht lassen darf, um Wohnungseigentümer in die Pflicht zu nehmen.

Noch immer ist, wie in der Ausgabe der Badischen Zeitung von Samstag, 12. Oktober, zu lesen war, das Legionellen-Problem im Auggener Weg 2 bis 6 nicht gelöst. Bereits 2016 wurden die Legionellen im Trinkwasser bekannt. Im März dieses Jahres lagen die Werte der Kolonien bildenden Einheiten im Trinkwasser sogar so hoch, dass diese eine Gesundheitsgefahr für die Bewohnerinnen und Bewohner darstellen. Diese durften über einen längeren Zeitraum nicht einmal duschen. Gerade für Menschen mit einem geschwächten Immunsystem sind die Legionellen im Wasser ein gesundheitliches Risiko.

Der Immobilienkonzern Vonovia, dem die Gebäude gehören, scheint das Problem nicht in den Griff zu bekommen. Für die Freien Wähler ist das nicht länger hinnehmbar.

„Das ist für die Bewohnerinnen und Bewohner ein unzumutbarer Zustand“, findet der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Dr. Johannes Gröger „wir dürfen die Menschen mit dem Problem nicht alleine lassen“. Daher hat seine Fraktion eine Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt, in der um eine Stellungnahme gebeten wird, ob und welche Maßnahmen seitens der Stadt bisher ergriffen wurden, um den Immobilienkonzern Vonovia zu veranlassen, geltende Rechtsvorschriften einzuhalten. Sowohl hinsichtlich der Belastung der Legionellen im Trinkwasser als auch im Hinblick auf die Einhaltung sonstiger bauordnungsrechtlichen und sonstigen sicherheitsrelevanter Vorschriften.

Außerdem regt die Fraktion in Ihrer Anfrage an, bei der Landesregierung vorstellig zu werden, um ein in einigen Bundesländern (z.B. Nordrhein-Westfalen, Hessen) bereits eingeführtes Wohnungsaufsichtsgesetz (WAG) zu erlassen und zu verabschieden, Das WAG ist für Kommunen ein wirksames Instrument, um gegen verwahrloste Wohnungen und schwarze Schafe unter den Vermietern vorzugehen. „Ein solches Gesetz könnte genau in einem solchen Fall wie im Auggener Weg helfen“, sagt Dr. Johannes Gröger.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de

15. Oktober 2019

Auch wird nachgefragt, ob die Verwaltung den Wohnungseigentümer Vonovia mit einem Instandsetzungsgebot veranlassen kann, in den Bestand der Freiburger Mietwohnungen zu investieren.

Dass ein Instandsetzungsgebot nicht einfach umzusetzen ist, da ein solches an streng gesetzliche Vorgaben gebunden ist, ist der Fraktion durchaus bewusst. Jedoch darf nach Ansicht der Freien Wähler die Verwaltung nichts unversucht lassen und muss mit aller Deutlichkeit erkennbar machen, dass sie die Eigentümer – vor allem von Mietwohnungen – in die Pflicht nimmt.

Die Anfrage finden Sie in der beigefügten Anlage.

Pressekontakt:

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850
E-Mail: fraktion@freie-waehler-freiburg.de
www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de